

Allgemeine Informationen zum Lehrbehelf

Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür?

Die Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür? eignen sich für alle Lehrpersonen im Schulbetrieb, die das Thema Nachhaltigkeit in den Lehrplan einbauen möchten.

Die Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür? sind für unterschiedlich lange Einheiten und Schulstufen konzipiert und geben Aufschluss darüber, wie nachhaltigkeitsrelevante Themen und Herausforderungen holistisch, innovativ und kreativ vernetzend im Unterricht bearbeitet werden können.

Ziele und Inhalte des Buches

„Globale Herausforderungen und die Notwendigkeit umzudenken – wie soll das funktionieren?“. Dies ist die Kernfrage, die die AutorInnen dieses Buch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und kritisch und kontroversiell diskutieren.

Sie debattieren Gegenwarts- und Zukunftsfragen anhand der großen Herausforderungen unserer globalisierten Welt. Dazu gehören beispielsweise der Klimawandel, die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, das Diktat des Konsums, der Nord-Süd-Konflikt und die Explosion der Megastädte des Südens sowie die sich weit öffnende Kluft zwischen Arm und Reich, aber auch neue Dimensionen von Integration und Inklusion. Das Buch beleuchtet diese und viele andere Aspekte holistisch und integrativ sowie unter Berücksichtigung der ökonomischen, der sozialen und der ökologischen Säule der Nachhaltigkeit und erläutert sie in ihrer Komplexität und gegenseitigen Vernetzung. Neben theoretisch argumentierten Lösungsstrategien zeigt das Buch zukunftsfähige Optionen für nachhaltige Entwicklungen auf und gibt Beispiele aus der Praxis. Die Intention ist eindeutig: Für eine zukunftsfähige Entwicklung unseres Planeten müssen wir dringend umdenken – und vor allem "umhandeln".

Ziele und Inhalte der Unterrichtseinheiten zu „Nachhaltigkeit wofür?“

Doch wie können diese Gegenwarts- und Zukunftsfragen in den Unterricht eingebaut und SchülerInnen damit altersadäquat konfrontiert werden? Wie wird das Bewusstsein für SchülerInnen geschaffen, sich damit auseinanderzusetzen? Welche Möglichkeiten und Methoden eignen sich dafür und wie können die Stunden aufgebaut sein?

Die *Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür?* setzen hier an und bieten eine Unterstützung für LehrerInnen, um diese Fragen zu beantworten. Die darin enthaltenen Unterrichtseinheiten mit unterschiedlichen Themen zeigen detailliert auf, wie unter Verwendung des Buches „Nachhaltig wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft“ in allen Schulstufen vorgegangen werden kann. Dabei wird das Ziel verfolgt, LehrerInnen einen „Fahrplan“ mitzugeben, wonach sie unter Verwendung des Buches als theoretische Grundlage die *Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür?* übernehmen und abhalten können. Ein weiteres Ziel ist es, LehrerInnen dahingehend zu ermutigen, angesprochene Themenfelder und Methoden vermehrt und intensiver in den Unterricht einzubauen sowie ganzheitliches und systemisches Denken im Unterricht zu fördern.

Verwiesen sei auch auf das Projekt SUSTAINICUM COLLECTION und die interaktive Plattform www.sustainicum.at, eine Kooperation der Universität für Bodenkultur Wien, der Karl-Franzens-Universität Graz sowie der Technischen Universität Graz, die darauf abzielt, nachhaltigkeitsrelevante Themen aus Sicht unterschiedlicher Fachgebiete mit Unterstützung von Ressourcen und innovativen Lehrformen in die (universitäre) Lehre einzubringen. Die *Unterrichtseinheiten ► Nachhaltigkeit_wofür?* sind vornehmlich für den Schulbetrieb konzipiert.

Ablaufkonzept der Stundenplanung

Die *Unterrichtseinheiten* ► *Nachhaltigkeit_wofür?* sind übersichtlich nach demselben Prinzip aufgebaut und gliedern sich in „Einteilung“, „Einleitung“, „Vorbereitung“, „Gliederung“, „Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf“ sowie „Anlagen“.

Weiters werden zusätzlich Variationen, Hinweise und Tipps angegeben, um den Erfolg einer gelungenen Stunde zu gewährleisten.

Einteilung

Die Einteilung zu Anfang der *Unterrichtseinheiten* ► *Nachhaltigkeit_wofür?* bietet einen systematischen Überblick über die Eckdaten der jeweiligen Stundenplanung in Tabellenform. Dabei werden Thema, Altersstufe, Dauer, Gruppengröße, Lernziel, Methodik und Quellen angegeben.

Einleitung

In der Einleitung wird näher auf die Intention der Unterrichtseinheit eingegangen. Was wird darin behandelt, wie wird vorgegangen, wie wird aufgebaut?

Vorbereitung

Der Punkt „Vorbereitung“ erklärt, welche Aufgaben vor der Abhaltung zu erledigen sind, um einen reibungslosen Stundenablauf garantieren zu können. Dies soll eine Erleichterung für die Lehrenden sein und mögliche Fragen vorweg beantworten.

Gliederung

Die anschließende Gliederung stellt den konkreten Stundenentwurf systematisch in einer Tabelle dar. Mit nur einem Blick kann der/die Lehrende die Zeitabfolge, Inhalte, Kompetenzen, Organisationsform und Materialien, die benötigt werden, erfassen.

Die Zeitabfolge der einzelnen Arbeitsabschnitte wird in Minuten in der ersten Spalte angezeigt. Damit wissen die Lehrenden, wie viel Zeit pro Abschnitt einberechnet wird und können sich daran orientieren.

Die „Inhalte“ in der Gliederung geben kurz darüber Bescheid, welche Themenfelder im entsprechenden Zeitabschnitt durchgenommen werden.

Unter „Kompetenz“ wird ersichtlich, welche Kompetenzen während des entsprechenden Abschnittes gefördert werden. Unter Kompetenzen werden nach Weinert 2001 die für Individuen verfügbaren oder erlernbaren kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die erfolgreich und verantwortungsvoll genutzt werden können, um Probleme in unterschiedlichen Situationen zu lösen. Damit verbunden sind motivationale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten.

Dabei werden unterschiedliche Kompetenzarten unterschieden: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. Die angeführte Tabelle nach Lehmann und Nieke (2001) beschreibt diese näher.

Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Wissen (Fakten, Regeln, Begriffe, Definitionen, ...) • Verstehen (Phänomene, Argumente, Erklärungen, ...) • Erkennen (Zusammenhänge erkennen, ...) • Urteilen (Thesen, Themen, Maßnahmen beurteilen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Exzerpieren • Nachschlagen • Strukturieren • Organisieren • Planen • Entscheiden • Gestalten • Ordnung halten • Visualisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhören • Begründen • Argumentieren • Frage • Diskutieren • Kooperieren • Integrieren • Gespräche führen • Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstvertrauen entwickeln • Spaß an einem Thema/Methode haben • Identifikation und Engagement entwickeln • Werthaltungen aufbauen
Inhaltlich-fachliches Lernen	Methodisch-strategisches Lernen	Sozial-kommunikatives Lernen	Affektives Lernen

Kompetenzarten nach Lehmann und Nieke. (Quelle: Weinert, F. E. 2001)

Unter „Organisationsform“ wird die empfohlene Struktur der Klasse angeführt, um den Lehrenden die konkrete Umsetzung zu erleichtern. Die Übungen werden beispielsweise im Klassenverband/Plenum, als Gruppenarbeit, im Stationsbetrieb oder als Einzelarbeit behandelt.

Unter „Materialien“ wird in der letzten Spalte angegeben, welche zusätzlichen Gegenstände zu den entsprechenden Zeitpunkten benötigt werden. Es gilt dabei, je nach Anforderung in der Stundenplanung, ausreichend und intaktes Material zur Verfügung zu haben (z.B. Arbeitsblätter, ausreichend Flip Chart-Papier, funktionierende Elektronik).

Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Unter „Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf“ wird die angewandte Methode verständlich beschrieben. Weiters steht ein Link zur Verfügung, welcher bei Bedarf zu weiteren Hintergründen der Methode weiterleitet. Im Ablauf werden die Stundenplanung und deren genauen Ablaufschritte, die zuvor unter „Gliederung“ anschaulich skizziert wurde, ausformuliert und genauer beschrieben.

Anlagen

Unter Anlagen werden Materialien, wie Arbeitsblätter, der Nachhaltigkeitspass etc., zur Verfügung gestellt, die in der jeweiligen Einheit verwendet werden.

Literatur

Weinert, F. E. (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessungen in Schulen. Beltz: Weinheim und Basel, S. 27 f.